

Lichtenfels



Unternehmer



34. Korbmarkt



Leben in Kösten

34. Lichtenfelser Korbmarkt

„Festival der
Flechtkultur“

I LEIK IT. DAS BRAUEREIFEEST.

**AM 21.09.2013
IN ALTENKUNSTADT
BEI LEIKEIM IN DER VOLL-GUT-HALLE**

ENTRITT FREI!

SAMSTAG, EINLASS AB 18:30 UHR



**MÜNCHNER G'SCHICHTEN
DIE PARTYBAND VOM MÜNCHNER OKTOBERFEST**

Aktuelle Infos auf 



Leikeim

www.leikeim.de

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Facharbeiter haben uns erfolgreich gemacht. Aber wer sind sie? Es sind Menschen aus unserer Heimat und womöglich hält einer von ihnen jetzt gerade das Stadtmagazin in der Hand, bemerkt das Vorwort und sagt: Oje - der Chef.

Was ich sagen will, ist, dass wir Potenzial in der Heimat haben. Es besteht aus den Menschen, die freundlich und verlässlich sind, vom Fach, lernwillig, mit Zukunftsplänen und engagiert in so vielen Vereinen. Wäre doch schön, wenn wir alle es hier auch weiterhin schön und abwechslungsreich hätten. Darum finde ich das Stadtmagazin lesenswert, denn es will uns die Augen für das öffnen, was gut und besonders bei uns läuft. Und wer weiß, vielleicht befeuert das über die Zeit etwas unser Zutrauen in unsere Lichtenfelser Möglichkeiten.

Als Unternehmer würde ich es begrüßen, wenn meine Kollegen aus anderen Branchen es ähnlich sähen. Weil sie auch Mitarbeiter und Facharbeiter haben. Lichtenfelser eben. Und natürlich auch, weil ich gerne etwas über deren Branchen lese. Zumeist finde ich dann, dass unsere Korbstadt doch ganz schön interessant ist. Auch als Standort für interessante Firmen und somit als Ausbildungsstandort.

Wäre doch schön, wenn das so bliebe. Damit die Menschen, unsere Mitarbeiter, Facharbeiter, Vereinskollegen, Freunde und Mitmenschen Zukunft und Heimat haben. Sie haben es verdient.

Frohe Lektüre wünscht
Ihr Robert Hofmann

Inhalt Themen und Rubriken



26
Dr. Robert Bodlaj



23
Mit OBI in die Anpackzeit



24
Ortsteil Kösten



20
Stadtmuseum Lichtenfels



28
Vereine stellen sich vor

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 6 | Unternehmensvorstellung
ClassicConcept | 20 | Stadtmuseum Lichtenfels |
| 8 | Raiffeisen Volksbank
Der Generationenvertrag funktioniert
nicht mehr | 22 | Gesundheitskolumne |
| 10 | Unternehmensvorstellung:
Bauhof Lichtenfels | 23 | Mit OBI in die Anpackzeit |
| 12 | Unternehmensvorstellung:
Korbstadtcafe | 24 | Stadtteile stellen sich vor:
Kösten |
| 14 | Leikeim:
Eine Institution namens Anni | 26 | Dr. Robert Bodlaj:
Hals - Nasen - Ohrenheilkunde |
| 15 | 34. Lichtenfelser Korbmarkt | 28 | Vereine stellen sich vor:
Lichtenfelser Briefmarkenverein |
| 19 | Vitale Apotheke | 30 | Sparkasse Coburg Lichtenfels
Filialenteam |



10

Starke Truppe
Bauhof Lichtenfels



6

Unternehmen Classic-
Concept



12

Korbstadtcafe

Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Werner Schiffgen

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 48 90 88
citymanagement@lichtenfels-city.info

Das Konzept Abwechslung

Der Mann ist vielseitig. Studium der evangelischen Kirchenmusik, Mitglied in diversen Jazz-Ensembles, Ausbildung zum Tontechniker. All das nachzulesen auf seiner Web-Seite. Die wirbt für classicConcept. Thomas Meyer ist der Inhaber eines Tonstudios samt Filmstudio. Sein Konzept heißt Vielfalt.

Die Geschichte hinter der Geschichte könnte mit Weihnachten zu tun haben. „Für mich war ein Weihnachtsgeschenk kein Geschenk, wenn kein Stecker dran war“, erinnert sich der Lichtenfelser an seine Kindheit. Er ist bekenntend technikbegeistert und in seiner Branche sollte man das auch sein. Seine Branche lebt von Frequenzen und Terabyte, dem guten Ton und der Hochauflösung. Zwischen der Kernstadt und dem beginnenden Wallenstadt geht Meyer einem höchst seltenen Beruf nach. Er sorgt für Werbenaufnahmen, für das Einsprechen von Hörbüchern, für Live-Mitschnitte oder CD-Produktionen. Oder. Das Oder und das Und sind groß

bei dem 51-Jährigen, denn eigentlich ist er noch Musiklehrer. Und seit geraumer Zeit auch Kameramann. Vor wenigen Jahren begann er sich fürameratechnik und Film zu begeistern. Wenn er heute einen Film im Fernsehen betrachtet, so sagt er, könne er nicht mehr einfach nur der Handlung folgen, sondern müsse auch der Frage nachgehen, wie ein Bild aufgebaut ist oder welche Objektive zum Einsatz gekommen sein mögen. Unterschiedliche Objektive verursachen unterschiedliche Stimmungen, unterschiedliche Stimmungen transportieren unterschiedliche Gefühle. Film – ein faszinierendes Metier. Erste Erfolge stellten sich für Meyer bald ein, denn durch seine Nähe zur Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ erhielt er Gelegenheit zur Mitwirkung an Präventionsfilmen. Filme, die Anerkennung fanden, in ganz Deutschland gezeigt werden und dazu beitragen sollen, Verbrechen und seine Folgen zu vermindern. Meyer investiert gerne. Kamerakran,





Schienensysteme, Hexacopter (Drohne) für Luftaufnahmen oder Steadicam für wackelfreie Bilder – alles soll dazu beitragen, eine Geschichte bestmöglich ins Bild zu setzen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist auch die Nutzung moderner Angebote. Beispielsweise der Beitritt zu Internet-Video-Foren, in denen über Filme und Filmtricks gefachsimpelt wird. Imagefilme für Unternehmen hat classicConcept auch schon abgedreht. Beispielsweise für eine große Möbelfirma oder – höchst originell – für eine Katamaran-Chartergesellschaft auf Bora Bora im Jahre 2009. Das neueste Projekt Meyers ist ein Werbefilm über und für Lichtenfels. Nicht irgendein Film, sondern eine Produktion mit Nachhall und in Kooperation mit dem Stadtmarketing und City-Manager Werner Schiffgen. Es geht darum, Lichtenfels im Großen und Ganzen zu erfassen – als Wirtschaftsstandort, als Urlaubsziel, als Heimat liebenswerter Menschen oder gar Originale. Dazu muss die Stadt verstanden werden, weshalb Meyer seit Monaten unterwegs ist, um Impressionen einzufangen. Der

Film soll „über Umwege“ für Lichtenfels werben, denn er möchte es vermeiden, plakativ zu sein. Da, wo Personen gefilmt wurden, reden diese über sich, ihre Lust auf Lichtenfels und somit wohltuend indirekt über die Stadt. „Diese Maßgabe hält der Film konsequent durch“, so Meyer, der bei seinen Recherchen zur Aufbereitung des Themas auf ein ähnliches Konzept aus Braunschweig stieß. In wenigen Wochen wird der Film Premiere haben. Die Vorführung wird dann im Lichtenfelser Kino erfolgen.

Thomas Meyer investiert in seine Leidenschaft Film. Dieses Prinzip will er beibehalten. Aber möglicherweise könnte auch er einmal nostalgisch werden und eine Gerätschaft nicht zur Disposition stellen. Tatsächlich besitzt er die B-Kamera einer Hollywood-Produktion. Mit ihr wurde Fluch der Karibik gedreht, ihre Linse filmte schon Johnny Depp.



**Gabelsbergerstraße 10,
Lichtenfels, Tel. 757066**

Der Generationenvertrag funktioniert nicht mehr

Erhebungen des statistischen Bundesamtes beweisen: Deutschland wird immer älter. Und mit dem Alter steigt das Risiko, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Es kann jeden treffen

Betroffen sind davon in Deutschland schon heute mehr als zwei Millionen Menschen. Die demografische Struktur unserer Gesellschaft sorgt dafür, dass diese Zahl weiter steigt. Das hat nicht nur gravierende Folgen für die Altersvorsorge, sondern auch für die Pflegeversicherung. Der Generationenvertrag funktioniert nicht mehr: Die kontinuierlich kleiner werdende Zahl junger Menschen ist nicht mehr in der Lage, für die stetig wachsende Gruppe der Alten und Pflegebedürftigen aufzukommen.

Heute absichern – morgen sparen

Mit dem Prinzip des Generationensparens lässt sich diese Problematik gerade rücken. Denn wer sich schon jetzt für den Fall der Fälle absichert, schützt damit in Zukunft auch das Vermögen seiner Angehörigen. Beim Generationensparen übernehmen die Versicherten Eigenverantwortung und sorgen selbst für den Pflegefall vor. So werden nachfolgende Generationen und insbesondere die eigenen Kinder stark entlastet.

Pflegekosten im Landkreis Lichtenfels

Pflege ist teuer. Pflegebedürftige bleiben – ob ambulant zuhause oder stationär im Pflegeheim – auf immensen Restkosten sitzen. Bei einem Vergleich von 12 Pflegeheimen im Landkreis Lichtenfels fallen, je nach Pflegestufe, unterschiedliche Kosten an. Durchschnittlich beträgt der Eigenanteil in der Pflegestufe 1, nach Abzug des Pflegekassenanteils, 1.360,41 € pro Monat. In der Pflegestufe 2 fällt als Eigenbetrag 1.498,32 € an, in der Stufe 3 im Durchschnitt 1.511,32 €.

Kinder haften für ihre Eltern

Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt immer nur einen Teil der anfallenden Ausgaben. Reicht die eigene Rente zur Deckung der Restkosten nicht aus, wird das angesparte Vermögen herangezogen. Hilft auch das nicht weiter, ist es möglich, Ehepartner und Kinder zu Zahlungen zu verpflichten.

Generationensparen mit PFLEGEprivat

Die Süddeutsche Krankenversicherung (SDK) bietet mit ihrer Pflegezusatzversicherung PFLEGEprivat optimale Absicherung im Pflegefall.

Vom Rundum-Schutz in allen Pflegestufen bis zur beitragsgünstigen Absicherung im schlimmsten Fall (Pflegestufe III) - PFLEGEprivat richtet sich ganz nach Ihren persönlichen Wünschen. So werden nachfolgende Generationen und insbesondere die eigenen Kinder stark entlastet.

Seit 1.1.2013 mit staatlicher Förderung

5 Euro monatlich und 60 Euro pro Jahr gibt der Staat ab 2013 dazu. Der Anreiz soll möglichst viele Deutsche dazu bewegen, die finanzielle Lücke zwischen gesetzlicher Pflegeversicherung und tatsächlichen Pflegekosten mit privater Vorsorge zu decken. Denn, so das Bundesgesundheitsministerium: die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Pflegebedürftigen von Beginn der Pflege bis zum Tod liegen bei etwa 30.000 Euro.

Jetzt vor Ort informieren

Weitere Informationen rund um das Thema Vorsorge erhalten Sie in Ihrer Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG. Fragen Sie den Vorsorgespezialisten Sören Pratsch, wie Sie sich im Alter absichern können. Er nimmt sich gerne Zeit für Sie.

Sören Pratsch
Marktplatz 34-36
96215 Lichtenfels

Tel. 09571 797-73
Mobil 01522 9978773
Fax 09561 3551285
Mail soeren.pratsch@sdk.de



„Ich bin jung genug
für eine private
Pflegeversicherung!“

PFLEGE
privat



sdk.de

Jetzt PFLEGEprivat abschließen und staatliche Förderung nutzen

Eine Pflegebedürftigkeit ist eine große Belastung, aber trotzdem kein Grund, schwarz zu sehen – wenn man privat vorgesorgt hat. Und das wird dank staatlicher Förderung so günstig wie noch nie. Springen Sie über Ihren Schatten und profitieren Sie von den neuen Möglichkeiten der privaten Pflegeversicherung.

Förderung mitnehmen, Zukunft sichern!

Wie es geht, erfahren Sie in Ihrer Raiffeisenbank-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG
oder unter der Telefonnummer: 09571/797-0.

Markus Häggberg
schlüpfte für einen Tag
in die Rolle eines
Bauhofmitarbeiters

Vielfalt in **ORANGE**

„Die größten Talente liegen oft im Verborgenen“

Der römische Komödiendichter Titus Maccius Plautus (254 v. Chr. – 184 v. Chr.) prägte diese Worte, ohne die Männer und Frauen unseres Lichtenfelser Bauhofs zu kennen. Aber, Hand aufs Herz, kennen wir Lichtenfelser unsere dienstbaren Kräfte und deren Tun?

Die Recherche des Begriffs Bauhof ergibt, dass es sich zuvörderst um einen Lagerplatz für Material und Maschinen der Baubetriebe und Verwaltungen handelt. Ein Bauhof kann also am Standort eines Bauunternehmens errichtet werden oder eine ständige Einrichtung von Gemeinden sein, die dort Material und Gerätschaften für Gartenpflege, Straßenerhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst u. ä. aufbewahren.

Der Lichtenfelser Stadtbauhof ist ein moderner Dienstleistungsbetrieb. Was sich dort ereignet, ist weitgehend unbekannt. Wer weiß schon, dass die Feuerwehrautos im Stadtgebiet durch ihn repariert werden? Wer weiß schon, dass er für die Unterhaltung von 180 städtischen Gebäuden Sorge trägt? Und wer hätte gedacht, dass es 54 Spielplätze im Stadtgebiet sind, die er pflegt und um deren Sicherheit

er sich bemüht. Ganz zu schweigen vom städtischen Wald, der sich auf 104 Hektar beläuft. 180 Fahrzeuge jeder Art, vom Bagger bis zur Kehrmaschine, vom Lkw bis zum Gabelstapler, werden eingesetzt um die Friedhöfe im Stadtgebiet zu pflegen, um öffentliche Plätze zu reinigen, den Winterdienst zu fahren oder 170 Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen auszubessern. Und wussten Sie von der Schlosserei und Schmiedewerkstatt? Vom eigenen Holzlager zwecks Bauholz aus eigenem Wald? Jemand hat einmal errechnet, dass sich allein die Arbeit des Heckschneidens im Stadtgebiet auf eine Länge von 35 Kilometern erstrecken würde. Diese Zahl zeigt einmal mehr, wie groß das Stadtgebiet ist und wie verborgen die Ausmaße der Tätigkeiten und wie umfangreich die Herausforderungen an Logistik. Oder hätten Sie vermutet, dass es einen Sachverständigen für Sicherheit auf Spielplätzen gibt? Er fährt die Spielplätze ab, stellt – im Falle eines Falles – Sicherheitsmängel fest. Und ab. Darum ist auch in Verbindung mit einem unsachgemäßen Spielgerät noch nie ein schwerwiegender Unfall mit einem Kind auf einem Lichtenfelser Spielplatz passiert.

Weitere Aufgaben des Bauhofs sind das Schließen von Aufgrabungen, die Herstellung von Zufahrten zu an Bauorten befindlichen Grundstücken und die Markierung und Setzung von Verkehrszeichen.

Und diese Aufgaben erfüllen die Bauhofmitarbeiter rund um die Uhr, zu jeder Jahreszeit und Witterung und an allen 365 Tagen im Jahr.

Tatkräftige Unterstützung durch sie erfahren auch die Veranstalter von Festen und Aktivitäten im Stadtgebiet. So lobte Citymanager Werner Schiffgen die Zusammenarbeit mit dem Leiter und den Mitarbeitern des Lichtenfelser Bauhofs. Wörtlich: „Wenn es darum geht, das größte Osternest Oberfrankens auf- und abzubauen, die Infra-



...beim Rückschnitt einer Friedhofshecke



...beim Aufschütten von Sand

...beim Streichen des Geländers



...mit der Rüttelplatte im Tiefbau



...beim Hobeln in der Schreinerei



struktur für den Flechtkulturlauf sicherzustellen, die technische Ausstattung für den Lichtenfelser Kinosommer zu gewährleisten, die Veranstaltungsreihe „Vereine stellen sich vor“ zu unterstützen oder den alljährlichen Korbmarkt im Ablauf erst möglich zu machen, kann ich mich auf die professionelle Arbeit und das Zusammenwirken verlassen und freue mich darüber.“

Markus Häggberg bedankt sich bei Vorarbeiter Wolfgang Bauernschmitt für die Einblicke



Mit dem Bauhof ermöglicht die Stadt Lichtenfels ihren Bürgerinnen und Bürgern eine bedarfsgerechte und lebenswerte Infrastruktur. Für einen kleinen Einblick begleitete die Redaktion des Stadtmagazins einen Tag lang Bauhof-Mitarbeiter bei ihren vielfältigen Einsätzen.

Dies, liebe Leserin, werter Leser, war nur ein minimaler Einblick in das, was so selbstverständlich Bauhof genannt wird. Vielleicht sehen Sie ja alsbald einen unserer Bauhofmitarbeiter bei seinem Einsatz. Und da Sie nun wissen, was dieser zu unserem Wohlergehen beiträgt, gönnen Sie ihm ein kleines Lächeln oder ein freundliches Kopfnicken. In Anerkennung für das, was er auch für Sie und unsere Mitbürger erbringt. Denn für Sie als Leser liegen seine Talente nun nicht mehr im Verborgenen.



Vielen Dank an: die 5 Maler, 8 Maurer, 3 Hausmeister, 1 Spielplatzwart, 7 Lkw-Fahrer, 3 Schlosser, 3 Kfz-Mechaniker, 9 Bauwerker, 4 Elektriker, 4 Schreiner, 4 Gärtner, 2 Kehrmaschinenführer, 1 Feuerwehrgerätewart, 3 Putzfrauen, 2 Waldarbeiter, 2 Handkehrer, 1 Friedhofswart, 1 Freisportanlagenwart, 3 Bauhofleiter und 2 Azubis.



Kaffee ist nicht genug



Manchmal kommt noch Post an das Cafe Raab. Unter falscher Adressierung, wohlgemerkt. Jürgen Raab schmunzelt, als er das erzählt. Die Coburger Straße 12 ist der Marktplatz 9 nun wirklich nicht. Die Coburger Straße ist weit zurückliegende Vergangenheit, der Marktplatz 9 ist die Gegenwart. Und die Zukunft des Hauses. Aber das Haus selbst heißt gar nicht mehr Cafe Raab.

Der Begriff „Cafe Raab“ ist so eingebürgert wie nur was. So sehr, dass die erfolgte Namensänderung ihm noch kaum etwas anhaben konnte. Unter Korbstadt Cafe firmiert das Haus, das seine eigene Geschichte hat. Eine wechselvolle Geschichte, eine erfolgreiche, eine mit Herausforderungen. Jürgen Raab ist Konditormeister und Geschäftsführer der seit Jahreswechsel neu entstandenen Korbstadt Cafe GmbH. Er ist Konditormeister und wurde schneller als ihm lieb war ins kalte Wasser geworfen. 1983 verstarb der Vater. Um diese Zeit überlegte Jürgen Raab daran, im Ausland zu arbeiten. Ein Vertrag für eine Arbeitsstelle in Mombasa (Kenia) lag unterschriftsreif vor. Daraus wurde nichts. Das Leben folgte einer eigenen Partitur.

Es ist ein geschichtsträchtiges Haus. Sowieso. Es steht auf dem Grund, auf dem das Geburtshaus des berühmtesten Lichtenfelsers überhaupt stand: Thomas Dehler - Rechts- und Staatswissenschaftler, Widerständler, Nachkriegspolitik-Urgestein, Bundesjustizminister. Darum auch die Gedenktafel am Haus. Politiker hat es immer hierher gezogen. Guttenberg war da, Maly auch, Pressegespräche wurden hier ge-





halten, Konferenzen anberaunt. Zwei Etagen hält es seinen Gästen vor. Zwei Etagen, die derzeit sehr unterschiedlich aussehen. Im Erdgeschoss ein klassisches Kaffeehaus mit Anleihen an Wiener Prägung, im Obergeschoss eine Lounge mit Möblierung für gehobene Jugendlichkeit und helle, nach außen hin frei schwebend wirkende Fenster, in die Sitzgelegenheiten eingebracht wurden. Kaffee ist nicht genug, heißt seit der Neustrukturierung zum Jahreswechsel die offizielle Losung des Hauses. Ein gehöriges Stück Humor steckt in diesen Zeilen, denn ein beratender Partner des Hauses ist ausgemachter Bond-Fan. Und dessen Familienwappen ziert ein Spruch: Orbis non sufficit - Die Welt ist nicht genug.

Das Kaffeehaus bietet erlesenen Kaffee und sogar reichhaltig Mittagessen. Nun macht es sich auf den Weg zum Veranstaltungsort. Eine kleine Bühne ist vorhanden und die kombiniert mit Jürgen



Korbstadt Cafe - eine Bühne für Unterhal-

Raabs Absichten. Er spricht davon, sich bisweilen Bands anzuschauen. Entlang der Achse Lichtenfels - Bamberg und nicht ohne Hintergedanken, möchte er sie doch womöglich zu sich laden. Einmal monatlich wäre ein Auftritt einer Band in der Lounge erwünscht. Oder eine Dichterlesung. Oder, oder, oder. Jürgen Raab ist daheim geblieben. Versonnen wägt er ab, ob Mombasa nicht eine Erfahrung gewesen wäre. Ja, sagt er, Mombasa wäre. „Aber ich wäre ja wieder heimgekommen“, fügt er an. Es ist wie es ist, der Mann nimmt es pragmatisch. Träume hat er noch. Beispielsweise diesen, seiner Heimatstadt ein Szenegeschehen einzurichten. Das Korbstadt Cafe möchte das fördern, darum auch die Mitausrichtung beim Marktplatzfest. Denn schließlich ist Kaffee nicht genug.



**Marktplatz 9,
Lichtenfels, Tel. 2512**



Eine Institution namens Anni

Als Anni Gückel zum Fototermin erscheint, bietet Marketingleiter Andrei Stirbati an, ihr die Tasche zu tragen. Andere Mitarbeiter der Leikeim-Brauerei passieren die Szene, grüßen Anni Gückel und winken ihr zu. Sie suchen das Scherzen mit ihr. Die ältere Dame ist offensichtlich beliebt. Mehr als das: eine Institution. Ihre Geschichte ist eine wärmende Betrachtung zu Wirtschaft und Heimat, Altenkunstadt und Leikeim.

Anni Gückel identifiziert sich mit Leikeim. Sie mag das Bier, sie ist im Ausschank tätig und sie lebt sogar im Schatten dieser Brauerei. Tür an Tür in guter Nachbarschaft und im Herzen von Altenkunstadt. Die Nachbarschaft zur Familie Leikeim brachte mit sich, dass sie die Kinder von damals ins Erwachsensein von heute begleitete. Somit wurde sie zur Freundin der Familie, ein vertrautes Gesicht, eine lieb gewordene Person, eine Frau, der man bei Kummer etwas anvertrauen konnte.

Vor vielen Jahren wurde Anni Gückel ein großes Kompliment ausgesprochen. Der viel zu früh verstorbene Geschäftsführer der Leikeim-Brauerei, Dieter Leikeim, riet seiner Frau Christine bisweilen: „Geh mal zur Anni, die hat gesunden Menschenverstand.“ Schon damals stand sie hoch in der Gunst ihrer Nachbarn und mit der Zeit ergab es sich, dass sie Teil der Familie Leikeim wurde. Ein wenig Vertraute, Zuhörerin, Beraterin, Zweitmutter, Talisman, guter Geist. Eines Tages waren die Kinder

aus dem Größten draußen, da keimte in Dieter Leikeim eine Idee. War die Anni nicht im Diözesanhaus gewesen? Hatte sie nicht Hauswirtschaft gelernt? Hm?! „Du machst jetzt den Bügel-Treff!“, schlug Dieter Leikeim der Dame vor. Der Bügel-Treff ist ein Herzstück der Brauerei, ist ein Ort der Bewirtung von Gästen, von Besuchern, die zur Betriebsführung kommen, von Prominenten, die zu Feiern geladen sind, von Schulkindern, die den Betrieb erkunden wollen. Dazu liegt der Bügel-Treff, benannt nach dem für die Altenkunstadter Brauerei typischen Bügelverschluss, geradezu optimal. Hoch über der Abfüllstraße, dort wo die Flaschen zu Tausenden und wie am Schnürchen gezogen durch die große Halle fahren, lässt sich von ihm aus ein erstaunlicher Blick auf das Innenleben einer Brauerei werfen. Qualitätsprüfung, Förderstraße, freundliche Kollegen – alles ist in Bewegung. Man kann sich in den Anblick versenken, so wie Kinderaugen bei einer Modelleisenbahn. Und auch Anni Gückel meditiert das Geschehen. Sie betrachtet es gerne, denn es ist Teil ihrer Fröhlichkeit. Hier oben, im Bügel-Treff, finden Feste statt, Fachsymposien oder technische Besprechungen von Braumeistern. Dies alles organisiert und plant Anni Gückel auch mit, sie macht den Ausschank und ist verantwortlich für das Geschehen in der Küche. Als legendär gilt ihr Kartoffelsalat.

Berührungsängste habe sie keine, sagt

die bescheidene Frau. „Ich bin große Säle und viele Leute gewohnt“, so die religiöse Frau. Einmal, bei der „Bayern 1 Sommerreise“, galt es 7000 Menschen auf dem Hof der Brauerei zu verköstigen.

Wenn sie spricht, vernimmt man eine Demut in Fröhlichkeit. Kein Wunder, dass sie es ist, die man fragt, um alte Zusammenhänge in neuem Licht zu sehen. Wenn also Prominenz eintrifft, so wie Minister, Abgeordnete, Radiomoderatoren oder Musiker, dann ist die Anni so nett und unbefangen wie immer. Besser noch: Man bringt ihr gelegentlich Aufmerksamkeiten mit. So wie die „Lichtenfelser Schützen“, die bei Besuchen immer zwei Blumensträuße mitbringen. Einen für Christine Leikeim, einen für Anni Gückel.

Als „Ruhepol bei Terminen“ beschreibt Stirbati die Dame. Wenn um sie herum die Wellen hoch schlagen, dann behält sie die Übersicht, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Es ist die Folge einer gewissen Lebensweisheit, gepaart mit etwas Glaube, Liebe, Hoffnung und viel Humor. Ein paar Jahre möchte sie noch im Bügel-Treff dranhängen. Und dann, wenn sie gefragt würde (das passiert bestimmt), gerne noch ein paar. Es ist Freitag und Andrei Stirbati und Anni Gückel verabschieden sich ins Wochenende. Stirbati nimmt sie in den Arm und drückt sie. Er wird es noch ein paar Jahre so halten. „Bei mir kommt sie nicht vorbei, ohne gedrückt zu werden!“, sagt Stirbati. Er lässt Taten folgen. Es menscht bei der Leikeim.



Ob hinterm Tresen, bei der Anfahrt oder beim Plausch - Anni Gückel ist beliebt

**Herzlich willkommen
zum 34. Lichtenfelser**

KORBMARKT

14. - 15. September

Eröffnungsabend 13. September

**Größte Leistungsschau des Korbmacherhandwerks mit Flechtvorführungen
Schirmherrin: Frau Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags**



- „Festival der Flechtkultur“ mit Modenschau, Flechtkursen und Flechtkunstausstellung im Stadtschloss, sowie DUNDUS Riesenmarionetten
- Verkaufsoffener Sonntag, 15. September 2013 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Blasmusik & Live-Shows mit bekannten Spitzenbands
- Kindertage mit Attraktionen & Kinder-Flohmarkt
- Straße der Nationen mit internationalen Speisen und Getränken
- Biergärten mit regionalen Speisen, Wein, Kaffee und Kuchen



Gick-Bräu



**STADTMARKETING
LICHTENFELS e.V.**

Korbmarkt in Lichtenfels

Erleben Sie „Faszination Flechten“ in der Deutschen Korbstadt Lichtenfels

Nicht umsonst trägt die fränkische Stadt Lichtenfels den Beinamen „Deutsche Korbstadt“ – dreht sich hier doch vieles um die uralte Handwerkskunst des Flechtens.

Vom 13. – 15. September 2013 findet nun wieder der traditionelle und berühmte Korbmarkt in Lichtenfels statt, eine einzigartige Mischung aus Altstadtfest und Spezialmarkt für Korbwarenprodukte. Vom einfachen Einkaufskorb bis zu Designmöbeln – die Bandbreite der Aussteller aus ganz Europa ist enorm und zeigt die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Naturprodukt „Flechtwerk“ ermöglicht.

Drei Tage lang wird sich Lichtenfels den Besuchern des 34. Korbmarktes als traditionsreiche, gastfreundliche und heitere Stadt präsentieren. Eingeläutet wird das Fest am Freitag mit dem Einzugszug und Bieranstich sowie Live-Musik auf dem Marktplatz. Am Samstag und Sonntag herrscht dann Partystimmung pur in den Straßen von Lichtenfels: Kinderflohmärkte, Flechtvorführungen, Showeinlagen auf den Freilichtbühnen, Jazz-, Pop- und Stimmungsmusik, Champagner und Fassbier, regionale kulinarische Spezialitäten – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Schirmherrin ist dieses Jahr die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm.

Heuer werden über **75 Korb- und Flechtwerkeraussteller** aus Lichtenfels, dem gesamten Bundesgebiet sowie aus unseren europäischen Nachbarländern Ihr handwerkliches Können und Ihre künstlerische Kreativität zeigen und somit den Mittelpunkt des 34. Korbmarktes bilden.

Dies ist vor allem deswegen beachtenswert, da sich beginnend mit dem Jahr 1980 und dem ersten Lichtenfelser

Bürgerfest, welches als einen von vielen Programmpunkten den Korbmarkt beinhaltet, im Lauf der Jahre eine erfreuliche und immer stärker werdende Betonung des Korb- und Flechthandwerkes bis hin zum nunmehr 34. Korbmarkt ergibt.

An über 45 Ständen und in den Biergärten erwarten den Besucher eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken, die von unseren genusslichen, heimischen Bieren, Wein und Sekt direkt vom Erzeuger, gut gemachten Cocktails, landestypischen Schmanckerln, italienischen und französischen Spezialitäten bis hin zu Kaffee, Kuchen und Süßwaren und vielem mehr reicht.

Auf den Bühnen Rathausplatz, Säumarkt und Bahnhofstrasse sind über **35 Blaskapellen, Musikgruppen, Tanzgärten und Tanzschulen** zu erleben, die von heimatlichen Klängen und Blasmusik, über Jazz, Swing und Dixieland, Rock- und Soul Arrangements, Rhythmen & Blues, Country & Western, bis hin zu Zumba, Show- und Jazztanz, Hip Hop und Cheerleading Darbietungen ein überaus abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm bieten. Und das tolle hieran ist, das fast alle Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen aus Lichtenfels und dem Landkreis stammen und somit einen eindrucksvollen Beweis für das reichhaltige Kultur- und Vereinsleben unserer Heimat bieten.

Kulinarisch – Internationale & Fränkische Spezialitäten

Die Straße der Nationen – Ein Genuss für alle Sinne

Zum Korbmarkt wird die Lichtenfelser Badgasse zur Straße der Nationen und verwandelt sich in ein Mekka für Gourmets und Genießer: Schon von weitem kann man den verführerischen Duft riechen: Hier warten exotische Gerichte, deftige Schmanckerl und erfrischende Getränke auf hungrige Mägen und la-

den zum Probieren ein.

Lassen Sie sich verführen von appetitlichen Speisen aus aller Welt!

Fränkische Spezialitäten und Kulinarische Genüsse

Wer es lieber bodenständig mag, kann im Biergarten am „Säumarkt“ oder am Marktplatz Rast einlegen: genießen Sie z. B. typisch fränkische Bratwürste, goldbraun Gegrilltes oder deftige Braten mit Klößen. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Für eine kühle Erfrischung sorgen dabei gleich mehrere heimische Brauereien!

Kultur & Musik – Buntes Rahmenprogramm

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sorgt für beste Unterhaltung:

Zünftige Live- und Blasmusik, beeindruckende Showeinlagen von regionalen Tanzgruppen und Vereinen, Blues und Jazz von nationalen und internationalen Größen, Rockmusik, Partyklassiker, Clubsounds und vieles mehr – auf den Plätzen und in den Straßen der Stadt herrscht Partystimmung pur!

Kreativität & Kunst

Vom klassischen Einkaufskorb über Design-Korbmöbel und Dekorationsobjekte bis hin zu modernen Flechtinstallationen bietet der Korbmarkt einen faszinierenden Einblick in die umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Naturprodukt „Flechtwerk“ ermöglicht. Viele der modernen Flechtwerke lassen dabei oftmals nicht vermuten, dass es sich bei dieser Kunst um eines der ältesten Handwerke der Welt handelt.

Der Lichtenfelser Korbmarkt hat sich in Europa etabliert und steht beispielhaft für Kreativität, künstlerische Inspiration, Innovation und internationale Zusammenarbeit.

Flechtwerkgestalter aus ganz Europa treffen sich hier, um ihr Handwerk und ihre Arbeiten zu präsentieren und ver-



mitteln rund um die Stadtpfarrkirche internationales Flair. Jedes Jahr wird speziell ein Land ausgewählt, das als Gastland im Mittelpunkt steht. Highlights sind immer wieder zentrale Installationen auf dem Platz vor der Kirche.

Festival der Flechtkultur

Der Verein Zentrum europäischer Flechtkultur Lichtenfels e. V. (ZEF) wird in Zusammenarbeit mit der Innung, den künstlerisch-kreativen Teil des Korbmarktes ausrichten. Fantastische DUNDUS - Riesenmarionetten werden geheimnisvoll und anmutig durch die Reihen der Besucher schreiten und diese in Ihren Bann ziehen.

Die Rostocker Künstlerin Berit Ida Lüdtke präsentiert in einer Modenschau Ihre Flechtkostüme. Im Stadtschloss wird eine attraktive Flechtkunstausstellung zu sehen sein. Ebenso werden Flechtkurse angeboten, die Interessierten das Flechten selbst erfahren lassen.

Kinderprogramm

Der Korbmarkt soll allen Spaß machen, auch den Kindern. Wenn für die Jüngeren die vielen Körbe irgendwann langweilig werden, gibt es nur eines: Ab in den Hof des Rathauses II.

Dort warten die beliebte Nostalgie-Schiffschaukel, ein Karussell und eine Hüpfburg auf Euch. Das Spielmobil des



Kreisjugendrings mit seinem Betreuer-Team hat Kinderschminken, Gipsen und andere Spielgeräte im Angebot.

Kinderflechten

Das Flechten wird interessant, wenn man sich selbst daran versuchen darf. Unter fachkundiger Anleitung könnt ihr dekorative und/oder nützliche Dinge selbst herstellen, das so mancher Erwachsener nur staunen kann. Jedes Jahr gibt es auch ein besonderes Unterhaltungsprogramm, mal sorgt ein Zauberer für staunende Gesichter, mal werden farbenprächtige Luftballon-Tiere

modelliert oder ein Clown bringt euch zum Lachen. Schaut einfach vorbei und lasst Euch überraschen.

Kinder-Flohmarkt

Wie jedes Jahr gibt es auch wieder einen Flohmarkt - von Kindern für Kinder mit allem was Spaß macht: Spiele, Bücher, CD's, Kuscheltiere und vieles mehr.

Samstag, 14. und Sonntag, 15. September jeweils von ca. 07:00 bis 18:00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.

Informationen zur Anmeldung werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Weitere Informationen hierzu: Marktmeister, Herr Uwe Reinhardt Tel: 09571/795-114

Korbmarkt Express

Auch in diesem Jahr haben die Veranstalter wieder den kostenlosen Korbmarkt Express für alle Gäste und Besucher des 34. Lichtenfelser Korbmarktes eingerichtet. Die Fahrpläne hängen an allen Haltestellen aus. Am Samstag, den 14. September ab 14:00 Uhr und ganztägig am Sonntag, den 15. September 2013 sind die Fahrten auf den Linien 2, 3 und 4 kostenlos. Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren: Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG, Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Püls-Bräu, Brauhaus Leikeim, Wirth - Orthopädie / Schuh & Technik / Sanitätshaus, Kaiser-Reisen, Stadtwerke Lichtenfels und Stadtmarketing Lichtenfels e.V., die uns diese Dienstleistung möglich machen.

Der Korbmarkt-Werk vieler Menschen

Wesentlich an der Durchführung und dem Gelingen des Festes tragen die Stadt Lichtenfels als Mitorganisator, der Verein Zentrum europäischer Flechtkultur Lichtenfels e. V. (ZEF), die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bauhofes und der Stadtwerke bei, deren intensive und engagierte Mitarbeit und Unterstützung im Vorfeld und während des 34. Korbmarktes, diesen erst möglich machen. Auch die Einsatzkräfte von Polizei, BRK und Freiwilliger Feuerwehr stellen mit Ihrem Dienst den harmonischen und störungsfreien Verlauf des Korbmarktes sicher.



DUNDUS



Flechtmodeschau

Live-Musik am Säumarkt

Freitag, 13.09.2013

19:30 - 24:00 Uhr Band Y-Not

Samstag, 14.09.2013

10:00 - 13:00 Uhr Old Riverhouse Jazzband
 14:00 - 18:00 Uhr MoJo - Rock, Swing, Blues
 19:30 - 23:00 Uhr Old Beer Town Jazz Band

Sonntag, 15.09.2013

10:00 - 13:00 Uhr Richie's Jazzband
 15:00 - 20:00 Uhr Revivalband

Sonntag, 15.09.2013, Straßenband

13:30 - 15:30 Uhr New Orleans - Rhythm Brass Band

FÜR KINDER...

Flechten, Karussell & Schaukel, Zauberer, Hüpfburg und vieles mehr am Rathaus II - Innenhof

Großer Kinder-Flohmarkt am Samstag und Sonntag von 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

Badgasse - Strasse der Nationen ...mit landestypischen Schmankerln für Ohren, Augen und Gaumen

Verkaufsoffener Sonntag am 15.09.2013 von 12.00 - 17.00 Uhr

Bühnenprogramm Marktplatz

Moderator: Oswald Kremer

Freitag, 13.09.2013

18:00 - 23:00 Uhr Islinger Musikanten
 18:00 Uhr Bunter Einzug nach altbekannter Tradition
 18:30 Uhr Bieranstich
 18:40 Uhr Gemeinsames Ständchen
 ca. 19:30 Uhr Showtanz „Zapfendorfer Mädchengarde“
 ca. 20:00 Uhr Orientalische Tanzdarbietung
 bis 23:00 Uhr Islinger Musikanten

Samstag, 14.09.2013

10:00 - 14:00 Uhr Fröhlichschoppenkonzert mit der Hochstadter Blasmusik
 11:00 Uhr Turnerschaft Lichtenfels „Dancing Ladies“
 13:00 Uhr Begrüßung durch die Erste Bürgermeisterin
 Frau Dr. Fischer
 Grußworte
 Festrede der Schirmherrin
 Frau Landtagspräsidentin
 Barbara Stamm
 Ansprache Helena I.
 Korbstadtkönigin 2012/14
 14:00 - 18:00 Uhr Live-Musik im Biergarten
 15:00 Uhr TV Michelau „Showtanz mit Fever Bambis“
 16:00 Uhr 1.FC Trieb „Sunshine -Kids, Kids-Tanzgruppe und die Teens“

17:00 Uhr Turnerschaft Lichtenfels
 Cheerleaders „Crazy Hornets“
 17:30 Uhr Fit'n Fun „Zumba“
 19:00 Uhr Turnerschaft Lichtenfels
 „Jazz Dance Crew“
 19:30 Uhr Modenschau mit
 Flechtkostümen
 20:30 Uhr Show-Auftritt des
 Fanfarenzuges Lichtenfels
 The Silhouettes
Sonntag, 15.09.2013
 09:00 - 09:45 Uhr Ökumenischer Korbmarkt-
 Gottesdienst in der Stadt-
 pfarrkirche
 10:00 - 14:00 Uhr Fröhlichschoppenkonzert mit
 der Blaskapelle Schwürbitz
 10:15 Uhr Begrüßung der Besucher
 durch die Korbstadtkönigin
 11:30 Uhr Kinder-Ballettstudio
 Doris Diroll
 14:00 Uhr Sportstudio Highlight
 „ZUMBA“
 15:00 Uhr Kinder-Ballettstudio
 Doris Diroll
 16:00 - 20:00 Uhr Störzelbacher
 17:00 Uhr 1. FC Trieb Erwachsenen
 Tanzgruppe „Expression“
 Ballettstudio
 Doris Diroll „Beat the Rock
 und Summerfeeling“
 Main River Dancers
 Offizielles Ende

**Ausstellung im Stadtschloss
 „Geflecht als Kunst“
 Samstag und Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
 Stadtpfarrkirche
 Internationales Flechthandwerk**

● Live-Musik Freitag bis Sonntag auch Bahnhofstraße Cafe Herolds & Laurenzstraße Baumhaus



Korbmarkt-Leitung:
 Werner Schiffgen
 Tel. 0176-10289594

Stadt Lichtenfels:
 Sabrina Horn
 Tel. 0151-62608263
 Harald Fischer
 Tel. 09571-795105

Polizei:
 Tel. 09571-95200

Notruf:
 Tel. 110

BRK:
 Tel. 112



Leikeim
 Biergarten, Marktplatz

Weismann
 Biergarten, Marktplatz
 „fröhlich, fränkisch, frisch“

Sick-Bräu
 Säumarkt

...auch in diesem Jahr steht unser **kostenloser Korbmarkt Express (Linien 2, 3 und 4)** von **Samstag 14.09. ab 14.00 Uhr** sowie am **gesamten Sonntag, allen Gästen und Besuchern zur Verfügung.**

Einladung zum Lichtenfelser Korbmarkt vom 13. bis 15. September 2013

**25% auf
1 Artikel Ihres Einkaufes**



bei Vorlage dieses Coupon, 1 Coupon pro Person und Einkauf, gültig zum Lichtenfelser Korbmarkt. Ausgenommen bereits reduzierte Angebote und Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen. Mit anderen Rabattsystemen nicht vereinbar.



PZN 08167

**1 Apotaler extra
als Dankeschön
für Ihren Einkauf**

bei Vorlage dieses Coupons, 1 Coupon pro Person und Einkauf, gültig im September 2013



PZN 08167



**eine kleine Stärkung
zwischen durch
im Life Center**

Eiskugel 2 Apotaler
Kaffee 4 Apotaler
Bratwurstbrötchen
4 Apotaler
Döner 7 Apotaler
Vitamin Mineraldrink
in der Vitalen Apotheke Life



für unsere Kleinen

Helium-Luftballons
prof. Kinderschminken
Airbrush Tatoo

Freitag bis Sonntag
Samstag 14.9. 12 bis 17 Uhr
Sonntag 12 bis 17 Uhr



**VITALE
APOTHEKE LIFE**

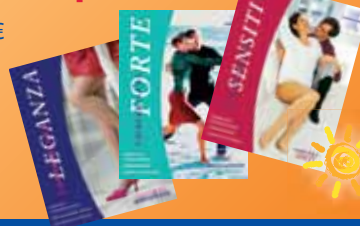
Dr. med. Jürgen Christian Auernhammer
96215 Lichtenfels Mainau 4
Telefon 0 95 71 947 90 80
Fax 0 95 71 947 90 88
info@gesundheitslife.de

**täglich Mo - Sa
9 bis 20 Uhr**



**Wir messen med. Bandagen und
Kompressionsstrümpfe an!**

maximale Zuzahlung 10 €



**VITALE
APOTHEKE LIFE**

- Inkontinenz versorgende Apotheke
- Wir messen Kompressionsstrümpfe an
- Homöopathie und Schüssler Salze
- Inhalation- und Milchpumpenverleih
- Lieferservice für Lichtenfels und Umgebung

**täglich Mo - Sa
9 bis 20 Uhr**

City Center Lichtenfels
96215 Lichtenfels Mainau 4
Telefon 0 95 71 947 90 80
Fax 0 95 71 947 90 88
info@gesundheitslife.de

Vitale Ansätze einer neuen Apotheke

Dr. Jürgen Auernhammer ist studierter Mediziner und Apotheker. Das bietet zwei Blickwinkel auf dieselbe Sache. Zu seinen beiden Blickwinkeln gesellt sich noch ein dritter. Mindestens, denn auch in der Freizeit lässt ihn das Thema Gesundheit nicht ruhen, engagiert er sich doch in politischen Arbeitskreisen zur Gesundheitspolitik. Somit bewegt er sich zwischen Schul- und Alterna-

tivmedizin, zwischen Pharmazie und Neuansatz. Diese Weite findet sich in seiner Vitalen Apotheke in Lichtenfels/Mainau.

Ein spannender Ansatz heißt Hirudo medicinalis und ist ein ca. 15 cm langes Zwitterwesen. Die Rede ist von einem besonderen Egel, der für die Medizin interessant ist. Wenig Zweifel besteht mittlerweile darüber, dass Blutegel bei einem Biss heilsame Wirkstoffe abgeben. An geeigneter Stelle werden diese Tierchen für einen Aderlass (8-10 ml) angelegt, dabei geben sie einen blutgerinnungshemmenden Stoff ab. Eine Studie hat belegt, dass der Biss eines Blutegels bei Kniegelenksarthrose hilfreich sein kann. So berichteten 80 Prozent der behandelten Patienten davon, eine deutliche Schmerzlinderung ver-

spürt zu haben. Diese habe teilweise über Monate hinweg andauert. Auch bei Arthritis im Fingergelenk zeigte sich der Blutegel deutlich lindernd.

Dr. Jürgen Auernhammer wundert das nicht. Dass die Natur selbst Linderung in Aussicht stellt, ist durchaus auch Basis der Pharmazie. In der Vitalen Apotheke ist man Neuansätzen gegenüber offen. Einer davon lautet auf die aussichtsreiche Verwendung von Blutegeln im Kampf für die Gesundheit. Auf diesem Gebiet hat man sich bei der Vitalen Apotheke echtes Spezialwissen angeeignet. Gleiches gilt auch für die Homöopathie, zu der die Mitarbeiter der Vitalen Apotheke regelmäßige Schulungen erfahren.



Der rote Schrein der Erinnerung



Das Stadtmuseum ist ein Bindeglied zwischen dem Gestern und dem Heute. Es verbindet aber auch die Lichtenfelser mit ihrer Stadt, mit ihrer Geschichte, mit ihrer Herkunft. Ein Rundgang durch drei Etagen Gewesenes.

Schenkung, Dauerleihgabe, Kauf – das sind die drei Möglichkeiten, durch die das Stadtmuseum immer wieder Ausstellungen und Sonderschauen hervorbringt. Die Richtung ist dabei im Groben klar: Eisenbahn, Korbhandel, Stadtgebiet, Stadtgeschichte und Schneyer Porzellan. Um diese Themen geht es, denn diese Themen sind typisch für Lichtenfels. Der Kauf eines Ausstellungsstückes kommt am seltensten vor, sagt Christine Wittenbauer. Dennoch gebe es im Regelfall ein jährliches Budget für derlei, so die Frau, die Stadtarchivarin und Museumsleiterin in Personalunion ist. Das Museum, dieser rote Backsteinbau an der Ecke zwischen Unterem Tor, Kino und Bahnhofstraße, ist selbst schon geschichtsträchtig. Einst war es die Villa eines Brauereidirektors, erbaut von dem Coburger Architekten Julius Martinet im Jahre 1888/89. Ein mutiger Bau womöglich, denn es war der erste rote Backsteinbau in Lichtenfels. 1962 wurde das Gebäude an die Stadt

verkauft, hielt Mietwohnungen vor und im Laufe der Zeit auch Räume, die den Partnerstädten gewidmet waren. Dann erfolgte 1998/99 der Umbau hin zu einem Stadtmuseum. Die zentrale Lage und das leichtere Auffinden durch Touristen sprachen dafür.

Wer derzeit das Stadtmuseum betritt und seinen Blick nach links wendet, der könnte auf Dr. Christian Michael Greiner stoßen. Der junge Mann ist Historiker und hat etwas vollbracht, was Christine Wittenbauer einen „Idealfall“ nennt. Vor Wochen fand eine Ausstellung zu dem Lichtenfelser Bürger Moritz Abend (1867 – 1952) statt. Abend, nach dem auch eine Straße benannt ist, war ein Weltreisender und Heimatforscher aus Seubelsdorf. Greiner untersuchte und inventarisierte die Exponate, die zur Ausstellung zusammengetragen wurden. Es handelte sich dabei um Winkelmesser, ein Aneroidbarometer, Karten und Skizzen, schriftliche Hinterlassenschaften und Gegenstände des forschenden Gebrauchs. Ein Bild formte sich, das den Menschen Abend etwas deutlicher werden ließ. Am Ende all dessen stand ein neuer Band der „Lichtenfelser Hefte zur Heimatgeschichte“. Ein Idealfall um Forschung, Quellenerschließung, Inventarisierung und Pu-



Stadtarchivarin Wittenbauer während der langen Museumsnacht



Korbmacherszene aus der Vergangenheit



blikation. Herausgeber ist das Stadtarchiv. Die Nähe zwischen Archiv und Museum versteht sich von selbst, so sind die beliebten Heimatausstellungen oftmals mit Archivgaben angereichert. Oder mit Nachbauten. So haben Schreiner des Stadtbauhofs im 1. Stock, als Reminiszenz an die Vergangenheit des Ortes, eine originalgetreue Szene einer Braustube aus der Zeit um die Jahrhundertwende nachgebaut. Samt Flair. Als Vorlage diente lediglich eine Fotografie aus alter Zeit. Im obersten Stock endlich erwartet den Besucher die größte bekannte Sammlung Schneyer Porzellans.

Manchmal tauchen Fragen auf. Sind die angebotenen Exponate echt? Wirklich jener Zeit zuzuordnen? Tatsächlich so selten oder so üblich? Man kann nicht alles wissen, aber man muss wissen, wo man sich Hilfe und Rat holen kann. Beistand leisten in solchen Fällen



Nachbau einer Braustube

die Servicestelle des Bezirks für Museen und die Landesfachstelle für nicht-staatliche Museen. Die Vernetzung ist gut. Vier bis fünf Sonderausstellungen von mehrwöchiger Dauer fallen jährlich im Stadtmuseum an. Offen für Anregungen aus der Bevölkerung ist es immer. Und häufig ergeben sich daraus Idealfälle.

**Bamberger Straße 3a,
Lichtenfels, Tel. 739422**

Öffnungszeiten:
April - September
Di. bis So. 14 - 17 Uhr
Oktober bis März
Di., Do., So. 14 - 17 Uhr





Gesundheits-Kolumne Teil 3

Die 11 größten Irrlehren und Trainings-Mythen zum Thema Abnehmen und Fitnessstraining

In einer Studie wurde bewiesen, dass 9 von 10 Trainierenden in Fitness-Studios, nicht korrekt trainieren. Sie folgen Plänen von Freunden, aus dem Internet, Fitnessmagazinen, oder bekommen von Trainern die falschen Programme. D.h. diese Trainierenden werden ihre Trainingsziele nie erreichen.

Im 3. Teil unserer „Gesundheits- und Fitness-Kolumne“ möchten wir deshalb einige Irrglauben, die uns seit über 15 Jahren im Studioalltag immer wieder begegnen, ausräumen.

Irrglaube 1: Schlanker und fester Körper durch hohe Wiederholungszahlen

Die meisten Frauen möchten einen schlanken und straffen Körper. In vielen Büchern wird erzählt, sie müssten deshalb mit leichtem Gewicht viele Wiederholungen ausführen, um ihr Ziel zu erreichen. Das ist ein Irrglaube. Denn wer nicht genügend Trainingsgewichte verwendet, um seine Muskulatur ausreichend zu fordern, wird diese nicht aufbauen und so den Körper nicht entsprechend straffen und formen können. Fazit: Ohne gut trainierte Muskeln wird sich der Körper niemals so anfühlen oder aussehen wie sie möchten, egal wie gering Ihr Körperfettanteil ist.

Irrglaube 2: Spotreduction (Partielle Fettabnahme), gezielter Fettabbau durch Training, z.B. an den Problemzonen, ist möglich

Wer glaubt, dass das Training bestimmter Körperbereiche (z.B. Situps für Bauch/Abduktoren für den Po) für einen erhöhten Fettabbau an diesen Stellen sorgt, liegt falsch. Der Körper holt das Fett nicht primär aus den jeweils gerade trainierten Bereichen, sondern global aus allen Fettspeichern.

Irrglaube 3: Krafttraining macht Frauen muskelbepackt und unweiblich

Selbst Männer die regelmäßig trainieren, müssen sich anstrengen um Muskeln aufzubauen. Frauen haben nicht die hormonellen und genetischen Voraussetzungen für große Muskeln. Richtig ist, dass Frauen durch Krafttraining besser Fett verbrennen, einen schlanken und festen Körper entwickeln und somit sogar Kleidergrößen verlieren können.

Irrglaube 4: Je mehr man trainiert umso größer sind die Erfolge

Wissenschaftliche Studien belegen eindeutig: Zu häufiges und zu langes Training ist kontraproduktiv und stresst den Körper durch eine erhöhte Kortisol-Ausschüttung unnötig. Im Idealfall dauert eine Trainingseinheit maximal 1h 15 min.

Irrglaube 5: Maschinentraining bringt bessere Erfolge

Im Idealfall kombiniert man freie Grundübungen, die viele Muskeln einbeziehen und ergänzt diese mit Übungen an Maschinen. Wichtig ist die Variation.

Irrglaube 6: Die richtige Übungsausführung ist nicht so wichtig

Wer seine Übungen unkorrekt ausführt, wird nicht die gewünschten Trainingserfolge erzielen. Zusätzlich belastet falsches Training unnötig Sehnen, Bänder und Gelenke.

Irrglaube 7: Ich muss mich nicht anstrengen

Natürlich steht beim Training der Spaß im Vordergrund. Wer allerdings höhere Ziele anstrebt, muss sich etwas mehr anstrengen. „Von Nichts, kommt Nichts.“ Leider gilt das auch hier. Wer die Belastung nicht geplant progressiv steigert, um neue Reize zu setzen, kann keine weiteren Erfolge erwarten.

Irrglaube 8: Der Körper wächst während des Trainings

Richtig ist: Der Körper wächst in der

Erholungsphase, wenn er genügend Ruhe und Nährstoffe über die Nahrung bekommt.

Irrglaube 9: Die Ernährung ist nicht so wichtig

Richtig ist: Eine richtige, zielgerichtete, gesunde Ernährung ist eine wichtige Größe auf dem Weg zu ihrem Figur-Erfolg. „Wer trainiert und sich nicht entsprechend ernährt, ist wie ein Bauer der sein Feld pflügt, keine Saat einbringt und sich wundert, dass nichts gedeiht!“ Arnold Schwarzenegger

Irrglaube 10: Ausdauertraining ist das beste Training für die Fettverbrennung

Richtig ist: Das beste Training für die Fettverbrennung ist das Muskeltraining. Muskeltraining kurbelt ihren Stoffwechsel für bis zu 72h an, Ausdauertraining nur für max. 9h. D.h. Muskeltraining hat im Vergleich eine bis zu 8x größere Wirkung auf die Fettreduktion.

Irrglaube 11: Stundenlanges Ausdauertraining ist perfekt für die Fettverbrennung

Richtig ist: Durch stundenlanges Ausdauertraining lernt der Körper Energie einzusparen und mehr Fett einzulagern. Nein im letzten Satz ist kein Schreibfehler. Zusätzlich wird bei zu viel Ausdauertraining Muskelmasse abgebaut, Fett jedoch wird in der Muskulatur verbrannt.



Matthias Michael

Mit OBI in die Anpackzeit

Der Herbst kommt, die Blätter fallen. Die Preise auch. Das liegt an OBI und der Anpackzeit. Und an einem baldig beachtlichen Jubiläum – 15 Jahre OBI in der Mainau.

Es herbstet und viele Kunden machen ihren Garten fit für die kommenden Monate. Das beinhaltet nicht nur eine Bodenbehandlung sondern auch das Setzen der Gewächse, für die sich der Herbst als Pflanzzeit eignet. Tulpen und Krokusse zählen dazu. Wer dies jetzt verabsäumt, wird im kommenden Frühling schmuckloser sein. Wie immer aber ist die OBI-Gartenabteilung bestens auf alle Jahreszeiten eingestellt. Warum das so ist, erklärt Marktleiterin Sabine Becker. Vor jeder Markteröffnung, führt OBI Erhebungen durch. Damit keine Engpässe in der Versorgung passieren, wird die Bevölkerungsstruktur in Betracht gezogen. Das Sortiment ist überall kundenfreundlich abgestimmt. Und jetzt sind die Herbstpflanzen schon längst bestellt und bei OBI angekommen. Wer sich beraten lassen möchte, der ist zu allen Herbstfragen des Gartens bestens bei OBI aufgehoben. Ausgebildete Gärtner wissen auf jede Frage eine Antwort. Selbst telefonische Erkundigungen oder Bestellungen bezüglich Gartenthemen können bedient werden.

Ein Gang durch den OBI-Markt lohnt sich. Erst recht, wenn man die Gartenbrille aufsetzt. Gewürze laden ein, sich eine eigene Kräuterküche einzurichten. Auch der preisreduzierte Abverkauf der Gartenmöbel hat begonnen. Jener Sitzgelegenheiten also, die zwischen Pragmatismus und ansprechendem Design einen Garten gemütlich machen. Bis es soweit ist, steht noch Arbeit an. Die lässt sich mit dem richtigen Werkzeug verrichten. Ein Werkzeug, welches von Profis bevorzugt wird und welches von ihnen bei OBI gekauft wird. Die Rede ist von den Marken Fiskars und Gardena. Sie stehen für Solidität und Bedienerfreundlichkeit, Leistung und Langlebigkeit. Gerade im Herbst lohnen Überlegungen zu diesen Marken und zu Gartengeräten überhaupt. Sträucher und Bäume müssen zurückgeschnitten werden. Womöglich wäre eine Kettensäge eine echte Erleichterung. Auch stellt sich demnächst die Frage, wohin mit dem Laub. Laubsauger sind praktisch und ein Häcksler eine echte Erleichterung. Umso interessanter können diese Herbstgerätschaften hinsichtlich des anstehenden Jubiläums werden: 15 Jahre OBI in Lichtenfels bedeuten 15 Prozent Rabatt am anstehenden verkaufsoffenen Sonntag. 15 Jahre OBI sind auch 15 Jahre Verlässlichkeit und Kundenservice. Eben darum bietet dieser Jubilar am ...neben Verköstigung auch satte Rabatte.

**Chefin mit grünem Daumen:
Sabine Becker**



**Fröhliche Kinder beim
Pflanzenkauf in OBI-Farben**





LICHTENFELS ALS DIE SUM

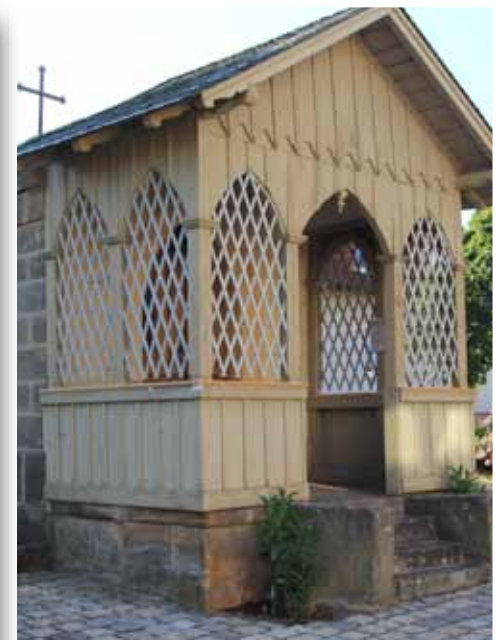
Ein Ort der Staunen macht(e)

Gustav Roßbach (1843 - 1927) zog es schon in Betracht. Möglich nämlich, dass das Dorf Kösten schon in der Steinzeit besiedelt war. Damals also, in „altersgrauer Zeit“, wie der Arzt, Menschenfreund und Archäologe aus Lichtenfels sich ausdrückte. Seit der frühen Altsteinzeit mag es den Köstener schon gegeben haben und er zeigte sich fleißig. Wenngleich wohl auch als Hersteller von Waffen aus Stein. Als Roßbach 1913 die Öffentlichkeit damit konfrontierte, wie lange wohl schon Menschen in und um jenes Gebiet bei Lichtenfels wohnten, sorgte er für Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt der Vorgeschichtsforscher. Auf diese Weise entstand in dieser Sparte sogar eine reiche Literatur über den heute wohl 560 Einwohner zählenden Ort.

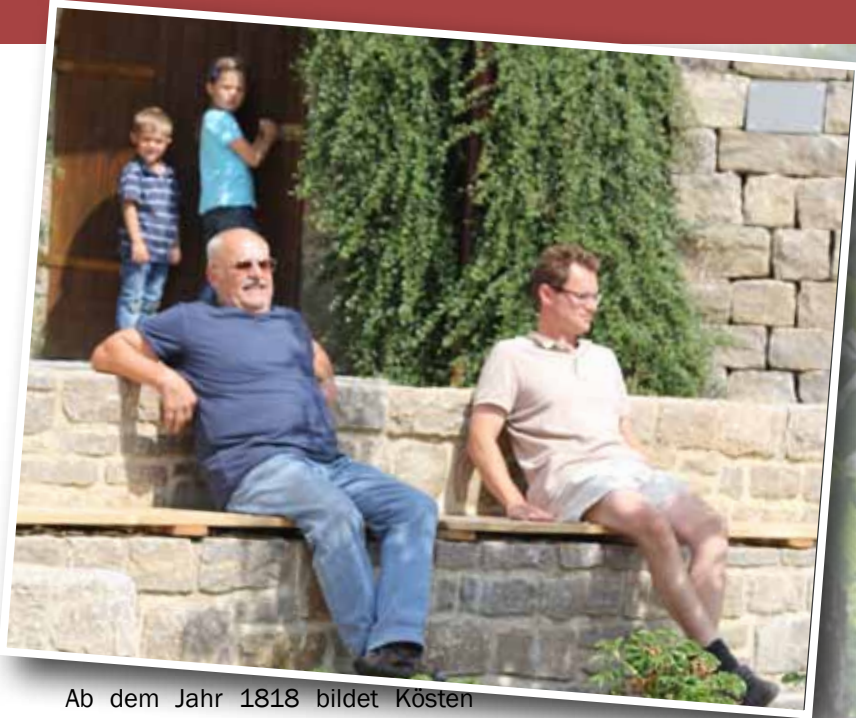
Kösten – das klingt vertraut. Aber woher der Ortsname stammt, das wird wohl im Dunkeln der Geschichte bleiben. Zwei Theorien sind im Umlauf: Kösten als Herleitung von Kastanienbaum einerseits, Questina als Begriff für Walddorf oder Waldbach andererseits.

Erste urkundliche Erwähnung findet der Ort „Quostina“ in einer Fuldauer Klosterurkunde schon im 9.

Jahrhundert. Über die Zeit vom 11. Jahrhundert bis weit in die Neuzeit hinein, ist nicht allzu viel verbürgt. Einige Streitereien mit Lichtenfels aber doch. So auch der um ein Hut- und Weiderecht im städtischen Herbergswald. Auch sollen Köstener Bauern nach Gutdünken die Hut auf den Lichtenfelser Mainängern ausgeübt haben. Handgreiflich wurde es aber erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, „als sich die Macht von Kloster Banz ihrem Ende näherte“, wie eine Chronik verlautbart. Kösten unterstand Banz und lag somit außerhalb des Lichtenfelser Einflusses. Mit dem Bedeutungsverlust des Klosters sollen auch Diskrepanzen zwischen Kösten und Lichtenfels zutage getreten sein. Seinen Höhepunkt dürfte diese Zwißtigkeit 1767 gefunden haben, als Lichtenfelser unter Führung ihres Vogtes in das Dorf einfielen und gewaltsam Feldfrüchte beschlagnahmten. 18 Jahre später wiederholte sich die Geschichte, wenngleich der Zankapfel diesmal das Bier gewesen ist. Die Lichtenfelser, so heißt es, seien ins Dorf gezogen um das auswärtige, nicht in Lichtenfels gebraute Bier zu beschlagnahmen.



- DAS GANZE IST MEHR ALS SEINER (ORTS)TEILE



Ab dem Jahr 1818 bildet Kösten im Verbund mit dem Nachbardorf Schönsreuth eine Gemeinde. Dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen zur Kreisstadt jemals besser wurden, steht im Zusammenhang mit der 1851 zum Landgericht Lichtenfels hin erfolgten Einverleibung. Eingegliedert in die Stadt wurde Kösten schließlich am 1. Januar 1975. Schon längst hat sich der beschauliche Ort zu einem Lieblingsaufenthalt der Lichtenfelser entwickelt. Sie schätzen das idyllische Naturschutzgebiet „Gründla“ als Ort Ausflugsziel. Erst recht, wenn das beliebte Gartenfest im „Köstner Gründla“ stattfindet.



Idyll mit Blick auf Vierzehnheiligen



Vielfalt in der Sparte – Robert Bodlaj doktert mit internationaler Klasse

Er hätte auch in München bleiben können. Tat er aber nicht. Deshalb steht in Lichtenfels eine Praxis, die auf ihrem Gebiet so modern ist, wie es selbst Universitätskliniken nicht sind. Dr. Robert Bodlaj ist gerne in der Korbstadt und trägt ihren Namen ein wenig in die Welt hinaus. Er betreibt eine der modernsten Praxen in Europa, wird von internationalen Ärzten empfohlen und hat international anreisende Patienten. Eine kleine Visite.

Bamberger Straße 7, ein äußerlich unscheinbares Haus. Wer es betrachtet, der vermutet gar nichts. Wer es betritt, den könnte hingegen eine Ahnung beschleichen. Eine Ahnung davon, dass hier die Höhe der Zeit zu praktiziertem Können findet. Auf einem Gebiet zwischen Schlüsselbein und Kopfhaut. Grob gesagt. Feiner ausgedrückt: Hals-Nasen-Ohrenkunde (HNO) auf Weltniveau.

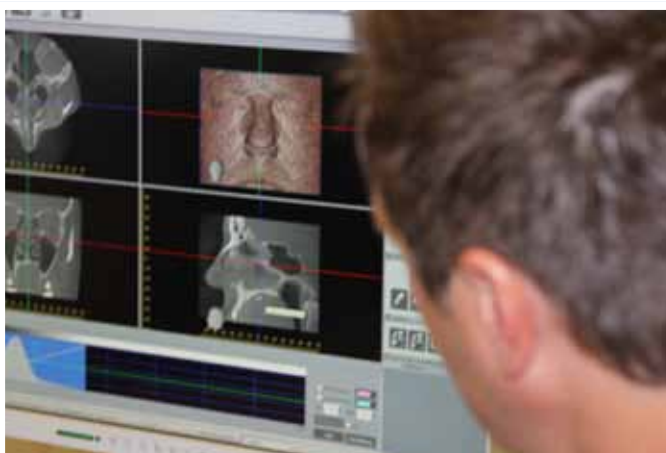
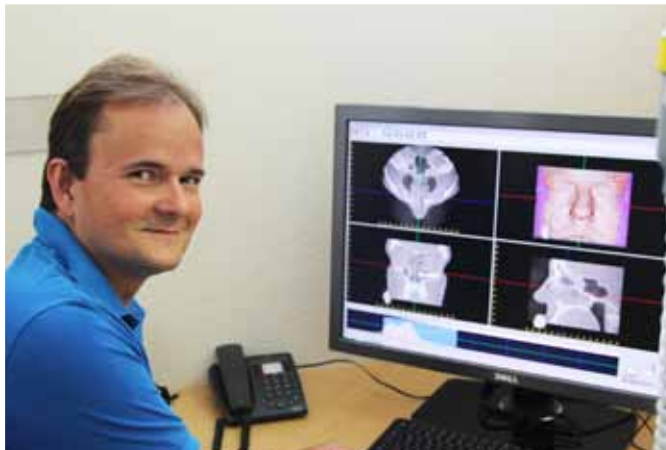
2005 hat Robert Bodlaj seine Praxis eröffnet. Ein Spezialist mit Studium auch in den USA. Seitdem ist er beständig auf dem neuesten Stand der Technik. Er investiert regelmäßig. Doch, technikverliebt sei er schon, gesteht der Mediziner. Etwas davon hat er wohl erblich abgekriegt, denn der Vater war Wissenschaftler in der Elektrotechnik. Das hat wohl gesessen, denn als Kind, so Bodlaj, habe er schon „mit dem Neon-Laser rumgespielt“ und Interesse für die Möglichkeiten von Kohlefaser und Titan entwickelt. Neigung - eindeutig.

Aber Technik um der Technik willen sei nicht der springende Punkt, sondern die daraus resultierende Dienstbarkeit für den Patienten oder die Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter. „Es ist ja eigentlich keine normale HNO-Praxis mehr“, sinniert der 44-Jährige. In einer normalen Praxis würde ein normaler Arzt auch keine Kollegen schulen. Bei Bodlaj doch. Der Lichtenfelser ist langjähriger Dozent an der Uni-Klinik München/Großhadern. Das erklärt seine Kompetenz im Falle der Schulung von Kollegen hinsichtlich Nebenhöhlenchirurgie oder Schlafmedizin. Was als gesundheitliche Randscheinungen anmuten mag, ist laut Bodlaj häufiger vorkommend als vermutet. Probleme mit den Nasennebenhöhlen und Beschwerden mit der Wirbelsäule träten in beinahe gleicher Häufigkeit auf.

Freiheit. Letztlich läuft es auf diesen Begriff hinaus. Jeder, der etwas aus Leidenschaft tut, möchte sich darin nicht begrenzen lassen. So auch Robert Bodlaj, der sagt, dass er die Selbständigkeit gesucht habe, weil er sich „keinen Beschränkungen unterwerfen“ wollte. Diese beruflichen Unterwerfungen führen außerhalb der Selbständigkeit zu gewissen Arrangements, die an Kräften zehren, weil man ihre Richtung nicht beeinflussen kann, weil sie von außen auferlegt und eben nicht selbstbestimmt wurden. Unfreiheit eben. Um ihr zu entgehen, oder um wenigstens die Richtung seines Praktizierens,



**Bamberger Straße 7,
Lichtenfels, Tel. 5885**

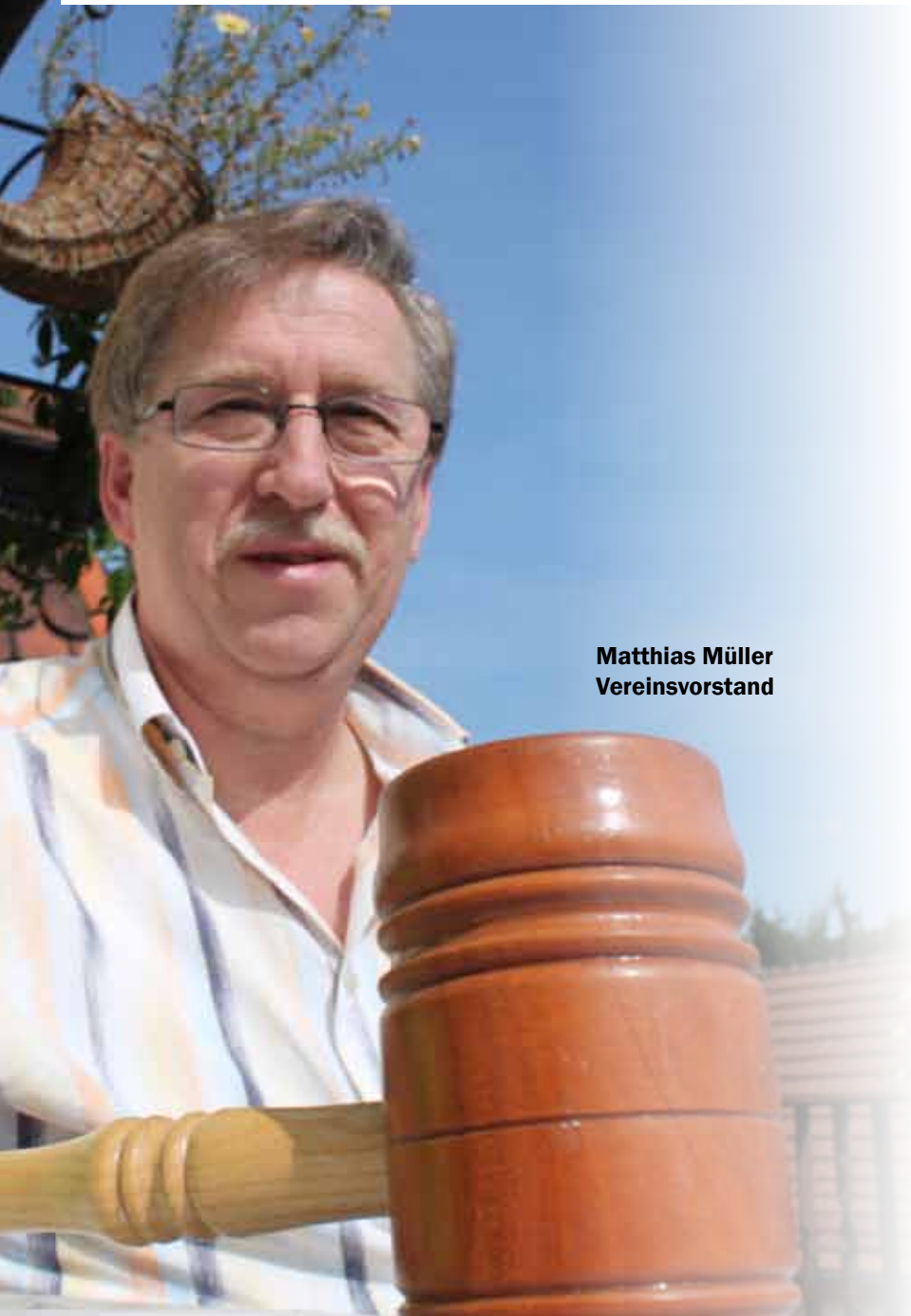


Lehrens und Forschens zu bestimmen, habe er die Selbständigkeit gewagt. Das beinhaltet auch den Willen zu immer neuen Investitionen. Eine davon ermöglicht es ihm, aus dem Klinikum Lichtenfels heraus OP-Kurse für Kollegen aus der Medizin anbieten zu können. So meldete der Fränkische Tag am 9. März 2011: Zum sechsten Mal hatte der Lichtenfelser Facharzt für HNO, Robert Bodlaj, zehn Referenten und 30 Kollegen zu einem „OP-Kurs für Interventionelle Schlafmedizin und Schnarchtherapie mit Live-OPs (interventionell bedeutet „gezielter Eingriff“) eingeladen. Bodlaj hat sich in seiner Praxis unter anderem auf Schlafmedizin und Schnarchtherapie spezialisiert und weiß, welche Risiken durch Schnarchen und damit einhergehende Atemaussetzer entstehen können: Sie reichen vom Sekundenschlaf im Auto über sexuelle Funktionsstörungen bis hin zu hohem Blutdruck, Impotenz und Schlaganfall. Bei besagter OP wurde dem Patienten ein Zungenschrittmacher eingesetzt.

Zungenschrittmacher – was es nicht alles gibt. Es gibt auch ein Schwindel- oder ein Allergielabor im Haus Bamberger Straße 7. Und weiteres. Die Kompetenz Bodlajs ist weitreichend. Erworben durch Forschung, Praxis und stetigen Austausch mit Kollegen bei internationalen Kongressen und Symposien.

So vielseitig sein Beruf, so vielseitig die Möglichkeiten zum Abschalten. Familie, Computer, Unterwasserfotografie, Heimkino, Skifahren, Tauchen, Surfen – der Mann bleibt sich auch in der Freizeit treu.

Ein Markenverein – Briefmarkensammler aus Lichtenfels



Matthias Müller
Vereinsvorstand

Eine Briefmarke ist laut Wikipedia „die Bestätigung eines postalischen Beförderungsunternehmens über die Zahlung des aufgedruckten Betrages.“ Klingt trocken, ist es aber nicht. Ab jetzt verzweigt sich das Gebiet, denn es geht um Philatelie. Philatelie fängt dort an, wo das Briefmarkensammeln aufhört. Der das versichert, ist der Vorsitzende des Briefmarkensammler-Vereins Lichtenfels: Matthias Müller. Ihm und seinen Mitstreitern steht etwas bevor: Liposta 2013. Einen Anlass dafür gibt es auch: 75 Jahre Vereinsbestehen.

1687. Ein Botenbrief befindet sich am 2. März auf dem Weg von Lichtenfels nach Weismain.

Johann Nicolaus Förtsch hat seinem „hochehrwürdig und hochgelehrten Herrn“ etwas mitzuteilen. Was genau, das könnte Matthias Müller wissen, denn der Brief befindet sich in seinem Besitz. Das ist der Punkt: Philatelisten, wie Briefmarkensammler häufig treffender zu bezeichnen sind, interessiert noch weit mehr als das Motiv einer Marke, ihr Nennwert oder ihre Seltenheit. Hinter ihr steckt eine Geschichte, sie klebt auf einer Botschaft zwischen Menschen und wurde befördert - wie auch immer. Zu Lande, zu Wasser oder per Luftpost. Wie funktioniert das? Wie hat sich das geschichtlich entwickelt? Lässt der Poststempel Rückschlüsse auf einen kuriosen Beförderungsweg zu?



Matthias Müller baut vor. Briefmarkensammler sind anders, gibt er zu verstehen. Natürlich sammeln sie Marken, aber zumeist – es würde sonst uferlos werden – spezialisieren sie sich auf Themen. Demnächst, das hat der Lichtenfelder Verein erwirkt, steht der Korbstadt eine höchst seltene Ausstellung bevor. Liposta heißt sie, was für Lichtenfelder Postwertzeichenausstellung steht. Es wird die vierte Liposta nach 1963, 1988 und 1998 sein, sie wird vom 13.-15. September dauern. Eingeholt werden muss eine Genehmigung zur Ausrichtung beim BDPH, beim Bund Deutscher Philatelisten. Umso mehr ist dieser zuständig, da es sich bei der Ausstellung um eine der Kategorie 2 sowie eine Wettbewerbsausstellung handelt. Insgesamt gibt es drei Kategorien, die an Auflagen gekoppelt sind. An die Anzahl der Teilnehmer etwa, an die Anzahl der Schaustücke oder an das logistische Drumherum samt Parkplatzsituation. Kategorie 1 ist so selten, dass sie nur „alle paar Jahre“ ausgerichtet wird, bestätigt Müller. Es wird eine Jury geben, welche die Exponate und ihre Aufbereitung bewerten wird. Einen Gesamtsieger gibt nicht, wohl aber eine Höchstpunktzahl von 100, die zu erreichen reizvoll ist, eine Medaille einbringt und dem Renommee schmeichelt. Dann werden Sammler anreisen. Aus ganz Deutschland, vielleicht sogar aus den Nachbarländern. Sie werden Teile ihrer eigenen Sammlungen mitbringen, fachsimpeln, Werte bemerken. Zu diesem Zweck bestehen auch freundschaftliche Bande zu anderen Briefmarkenvereinen und tatsächlich führte der Lichtenfelder Verein auch schon mehrfach Briefmarkenauktionen durch. 51 Enthusiasten sind derzeit im Verein. Sie treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat im Hotel Preußischer Hof um 19:30 Uhr.



Getreu unserem Leitsatz „Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns.“ präse für Sie optimiert und schaffen so mehr Freiraum für individuelle Gespräche. Darüber hinaus können Sie jed

Ihr Beratungs- und Serviceteam im BeratungsCenter Lichtenfels-Kronacher Straße

Wir bieten Ihnen neben einem kompetenten Team für die Privatkundenberatung alle Serviceleistungen vor Ort – schnell und umfangreich. Durch die übergreifende und individuelle Beratung mit dem Sparkassen-Finanzkonzept finden wir mit Ihnen gemeinsam die für Sie besten Lösungen.

Das BeratungsCenter erfüllt durch die angeschlossenen Bereiche – wie das ImmobilienCenter, die Individualkundenberatung, Private Banking, Geschäfts-, Gewerbe- und Firmenkundenberatung – alle Aufgaben eines KompetenzCenters vor Ort.



Oliver Hofmann, Beratungscenterleiter Lichtenfels-Kronacher Straße (4. v. r.), und Stellvertreter **Norbert Böhmer** (Mitte) mit ihren Mitarbeitern **Alexandra Puzik**, **Torsten Krauß**, **Andrea Werner**, **Alexander Kaim**, **Andrea Bornschlegel**, **Gabriele Hofmann**, **Charlotte Kirmes**, **Elena Voßwinkel**, **Tanja Schmitt** und **Melanie Lorenz** (v. l. n. r.).

Unterstützt werden sie durch unsere Spezialisten **Doris Fischer** und **Gudrun Herrmann**, Individualkundenberaterinnen, **Robert Fritz**, **Norbert Heiser** und **Wolfgang Keller**, Baufinanzierungsberater, **Franka Perlik**, Geschäftskundenberaterin und **Tobias Bergner**, Gewerbekundenberater.

Ihre Servicezeiten im BeratungsCenter Lichtenfels-Kronacher Straße ab 1. Oktober

Montag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Dienstag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch 8.30 Uhr - 12.30 Uhr

Donnerstag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Beratung Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr nach Terminvereinbarung

ntieren wir uns ab Oktober 2013 noch leistungsstärker für Sie. Die neuen Service- und Beratungszeiten wurden
erzeit einen Termin für Beratungen vereinbaren, unter Telefon 09571 15-0. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Beratungs- und Serviceteam in den FinanzCentern Schney und Seubelsdorf

Nähe ist bei uns kein Zufall: Der neue Finanzcenterleiter und Sparkassenbetriebswirt Michael Schmelzer stärkt ab 1. Oktober 2013 den Doppelstandort des FinanzCenters Schney/Seubelsdorf.

Beratungen sind zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr an fünf Tagen in der Woche nach Terminvereinbarung möglich, die festen Beratungstage Montag bis Mittwoch in Schney sowie Mittwoch bis Freitag in Seubelsdorf stellen dies sicher. Daneben bieten wir Ihnen den gewohnten Service rund um alle Finanzfragen zu neuen, an die Kundenfrequenz angepassten Öffnungszeiten (ab 1. Oktober).

Michael Schmelzer, Finanzcenterleiter in Schney und Seubelsdorf (2. v. l.) mit seinen Mitarbeitern **Melanie Franke**, **Heidi Nikolic** und **Joachim Wagner**.

Unterstützt werden sie durch unsere Spezialisten **Doris Fischer** und **Gudrun Herrmann**, Individualkundenberaterinnen, **Norbert Heiser**, Baufinanzierungsberater, **Franka Perlik**, Geschäftskundenberaterin und **Tobias Bergner**, Gewerbekundenberater.



Ihre Servicezeiten in den FinanzCentern Schney und Seubelsdorf

Montag	8.30 Uhr - 12.30 Uhr	
Dienstag		14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr - 12.30 Uhr	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr - 12.30 Uhr	

FinanzCenter Bahnhofplatz



Unser FinanzCenter bleibt für Sie mit bedientem Service durch das gewohnte Gesicht von Michaela Stammberger erhalten. Die neuen Öffnungszeiten – täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie am Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr – bieten Ihnen künftig mehr Effizienz.

BeratungsFiliale Breiter Rasen



Nach wie vor können Sie sich im Selbstbedienungsbereich mit Bargeld und Kontoauszügen versorgen, die tägliche Leerung des Briefkastens stellt die pünktliche Ausführung Ihrer Überweisung sicher. Am Dienstag steht Ihnen Ihr gewohnter Berater Alexander Kaim nach Terminvereinbarung von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

OBI®

15 Jahre OBI Lichtenfels

Verkaufsoffener Sonntag
15. September, 12-17 Uhr



Anpack-Coupon

OBI®

15%

auf einen Einkauf
am Sonntag,
15. September 2013
von 12 bis 17 Uhr

Coupon nur gültig am 15.09.13

So funktioniert's: Den Coupon abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse in Ihrem OBI Markt abgeben. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Ausgenommen sind Kaution, Pfand, Mietmaschinen, Zeitschriften, Bücher, Service und Geschenkgutscheine. Darüber hinaus nicht einlösbar beim Einsatz von OBI Kunden-Karten und im OBI Online-Shop.



206200979497304202

Angebot gültig am Sonntag, 15.09.13. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Dekoration. Preisempfehlungen unverbindlich. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Jede Menge Tipps auf

**Ratgeber, Angebote, Ihr nächster OBI Markt -
alles nur zwei Klicks entfernt.**



OBI Markt Lichtenfels · Mainau 13 · 96215 Lichtenfels · Tel. 09571-897850

Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 8.00 - 20.00 Uhr